Einblicke

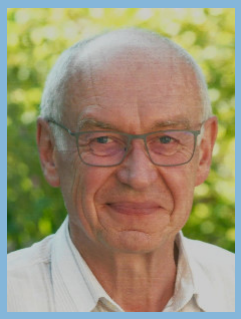
in unsere Pfarrgemeinde

ADVENT
2026



EIN TREUER BEGLEITER

www.pfarrepennewang.at



Fritz Klinglmair

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Gut begleitet

Gut begleitet zu sein, ist eine Sehnsucht aller Menschen. Das beginnt beim Neugeborenen. Es ist anders gar nicht lebensfähig. Im Laufe des Lebens entwickeln sich gelungene und weniger gelungene Phasen. Diese Sehnsucht spüre ich besonders auch bei älteren Menschen, denen es zu schaffen macht, wenn Kontakte und Beziehungen weniger werden. Die Beiträge im Pfarrbrief zeigen verschiedene Aspekte dieses Themas auf und passen gut zur Adventzeit. Gott kommt uns entgegen in der Erfüllung unserer Sehnsüchte. Er will bei uns sein.



Ikone von Jesus Christus

An den Wänden bei meinem Schreibtisch sind Bilder und andere Gegenstände angebracht, die Vergangenes lebendig werden lassen, Stationen meines Lebens, die wichtig für mich waren, für die ich dankbar bin, dass es sie gab. Ich kann dankbar auf sie zurückschauen, kann einen roten Faden erkennen, auch in herausfordernden Zeiten. Es war gut so. Ich hatte gute Wegbegleiter. Deshalb lasse ich sie hängen und es kommen Neue dazu. Einige teile ich gerne mit.
Schöne und dankbare Erinnerungen an meine Kindheit kommen mir, wenn ich an der Wand die Bilder meiner bereits verstorbenen Eltern sehe. Ein Originaldruck der Eingangstür der Kapelle im Priesterseminar lässt viele Freundschaften und eine wichtige Zeit der Formung wach werden. Meine erste Dienst-Pfarre hat mich sehr geprägt.
Viele Begegnungen fallen mir ein, wenn ich das Hinterglasbild vom Hl. Berthold von Garsten sehe. Der KISI Kalender erinnert mich an meine Anfänge moderner religiöser Kinderlieder. Daneben, ein kleiner Kunstkalender mit Bildern von Sieger Köder, die mich auch schon Jahrzehnte begleiten und immer wieder inspirieren.
Dann kommt die Jakobs-Pilgermuschel. Die gemeinsame Zeit, die ich mit meiner Frau auf diesem Weg mit dem Fahrrad und auf vielen anderen Wegen verbracht habe, hat uns sehr verbunden. Einen zentralen Platz hat meine Ikone bekommen, eine Jesus-Ikone. Ich habe sie selbst in einem Kurs „geschrieben“. Sie drückt aus, dass ich mich in meinem Leben von Jesus herausgefordert fühle, aber noch viel mehr begleitet. Ich vertraue darauf, was er selbst gesagt hat und draufsteht: Ich bin der Weg. Es war gut so und es wird weiter gut sein.
Was habt ihr aufgestellt oder aufgehängt?

Franz Wild, Kurat

Eine Kerze, im

Im Advent zünden wir gerne Kerzen an. Obwohl die Lichter in den Geschäften und die Weihnachtsbeleuchtungen auf den Straßen viel heller und stärker sind, berührt uns das Licht der Kerze noch einmal mehr. Es ist ein lebendiges Licht, das im Luftzug flackert; es ist ein Licht, das wärmt und beruhigende Geborgenheit schenkt; es ist ein Licht, das beim Brennen die Kerze verzehrt und verbraucht.



Foto: Fritz Klinglmair

Nicht nur im Advent haben wir

Die Kerze kann ein guter, ein treuer Begleiter durch den Advent sein. Sie hilft uns zu verstehen, worauf es ankommt: wir brauchen nicht nur die großen Lichter, die jeden Winkel ausleuchten, die oft blenden, die sehr hell, aber leblos sind. Wir brauchen nicht so sehr die großen Worte und betörenden Feiern, die die innere Ruhe übertönen. Wir brauchen Zeit füreinander, Geborgenheit, damit uns die Eile des Alltags, der wir im Advent bei allem guten Willen nicht ganz entkommen, nicht atemlos

nicht nur Advent

macht. Wir brauchen das Spüren der gegenseitigen Wärme und Nähe, die inneren Frieden und Ruhe schenken. Nicht überdimensionale Geschenke erfüllen unsere Sehnsucht, sondern die Zeit, die wir uns füreinander nehmen.

Ein Blick in eine Kerze, auch wenn diese klein ist und ihre Leuchtkraft bescheiden, sagt eindeutig: das Licht ist stärker als die Dunkelheit, das gelegentliche Innehalten wichtiger als die Dauerhektik, das Zuhören genauso wichtig wie das Re-



gerne Kerzenlicht.

den, die Geduld kein Zeichen von Schwäche.

Immer wieder werden wir im Advent Kerzen entzünden; sie mögen uns helfen, Schritt für Schritt, aber bewusst auf Betlehem zuzugehen, um dort bei der Krippe das göttliche Kind zu umarmen, das uns mit all seiner Liebe beschenken möchte.

Mein Glaube als Lebensbegleiter

Der Glaube begleitet mich schon mein ganzes Leben. Als Kinder sind wir selbstverständlich in die Kirche gegangen. Anders, als für meine Geschwister, war das für mich nie eine lästige Pflicht, sondern ich bin immer gern gegangen.

Ich mag die Rituale in der Kirche, besonders zu den großen Festen. Weihnachten ohne Gottesdienst wäre für mich nicht Weihnachten. Darum möchte ich auch über die Feiertage nicht wegfahren, sondern daheim in der Gemeinschaft mitfeiern.

Auch in meiner Jugendzeit hatte ich nie große Zweifel, der Glaube gehörte immer zu meinem Leben. Er gibt mir Halt und Zuversicht. In schweren Stunden gibt mir der Glaube Hoffnung, dass es wieder weiter geht. Ich kann mich Gott anvertrauen, wenn es mir nicht gut geht. Ich bete jeden Abend und danke Gott für das, was gut war.

Ich bin ein optimistischer Mensch und sehe in allem das Gute. Ich glaube, dass ich mit meiner positiven Einstellung zum Glauben und



Foto: Renate Murauer

Bei Renate Murauer hat der Glaube einen festen Platz im Herzen.

zum Leben immer wieder vertrauen kann, dass alles gut wird.

Ich glaube auch, dass alles, was ich tue, einen Sinn hat. Das gibt mir Hoffnung, gut durchs Leben zu kommen. Und ich glaube auch, dass es nach dem Tod weitergeht.



Darüber schmunzelt der Kirchenkauz

Der Wind hat mir geflüstert, dass unsere Pilgergruppe in Griechenland wegen "Falschparkens" auf der Autobahn von der Polizei mit Blaulicht zum Flughafen eskortiert wurde.

Tiere die unser Leben bereichern

Schon seit meiner Teenagerzeit begleiten mich Tiere durchs Leben. Wir hatten immer Hunde, zu denen ich eine besondere Verbindung spürte. Sie waren für mich da, wenn es mir einmal nicht so gut ging, brachten mich zum Lachen und begleiteten mich hinaus in die Natur.

Auch meine Leidenschaft für Pferde begann damals. Für mich sind sie ganz besondere, feinfühlige Wesen, die unsere Stimmung wahrnehmen und uns mit ihrer ruhigen Art helfen, selbst zur Ruhe zu kommen. Die Zeit mit unserem Pferd Chester schenkt mir Entspannung und lässt mich ganz im Moment ankommen.

Vor etwa acht Jahren zog unsere Beagle-Hündin Amy bei uns ein und wurde sofort ein vollwertiges Familienmitglied.

Auch unsere Kinder lernten durch sie, Verantwortung zu übernehmen. Was ich an Tieren besonders liebe, ist ihre Fähigkeit, im Hier und Jetzt zu leben. Sie freuen sich jedes Mal aufrichtig, wenn sie uns sehen – selbst wenn wir nur zehn Minuten weg waren.

Unsere Tiere erinnern uns täglich daran, wie wertvoll die kleinen Augenblicke im Leben sind. Sie



Foto: Alexandra Pfandler

Die Beagle-Hündin Amy begleitet die Familie überall hin.

schenken uns bedingungslose Liebe, Freude und Verbundenheit und helfen uns, die Natur bewusster und achtsamer wahrzunehmen.

Amy und Chester sind für uns weit mehr als Haustiere – sie sind treue Begleiter, die wir niemals missen möchten.

Meine ist meine

Seit meinem zehnten Lebensjahr begleitet mich die Klarinette durch mein Leben. Was damals mit dem Erlernen eines Instruments begann, ist mittlerweile viel mehr geworden. Es ist die Begeisterung für den besonderen Klang, das Instrument selbst und die Möglichkeit, mit Musik Gefühle auszudrücken und anderen Menschen eine Freude zu bereiten.

Durch das Klarinettenspiel durfte ich viele schöne Erfahrungen sammeln. Ob im Musikverein, bei der Militärmusik, in verschiedenen Orchestern – und Ensembles wie z. B. der „Oisdånn Klarinettenmusi“ oder im Studium – überall konnte ich interessante Menschen kennenlernen, Freundschaften schließen und ein Netzwerk aufbauen, das ich heute sehr zu schätzen weiß. Gerade wenn man ein geselliger Mensch ist, ist das gemeinsame Musizieren etwas ganz Besonderes.

Ein Instrument zu spielen, bedeutet für mich auch, sich immer wieder mit Neuem auseinanderzusetzen, dazuzulernen und offen für Veränderungen zu bleiben. Beim Üben kann ich den hektischen Alltag hinter mir lassen, abschalten und mich ganz auf die Musik konzentrieren.

Klarinette Begleitung



Foto: Isa Rotfuchs

Die Musik begleitet Martin schon ein Leben lang.

Die Klarinette hat mir viele Türen geöffnet. Durch sie habe ich meinen weiteren musikalischen Weg gefunden. Heute darf ich sogar mein Hobby zum Beruf machen und bin im O.Ö. Landesmusikschulwerk tätig – etwas, wofür ich sehr dankbar bin.

Eines ist für mich sicher: Meine Klarinette wird auch weiterhin ein treuer Begleiter in meinem Leben bleiben. Ich bin sehr froh und dankbar, dieses Instrument kennengelernt zu haben und es spielen zu dürfen.

Niemals ohne meinen Rucksack

Seit vielen Jahren hängt er im Keller, immer bereit für das nächste kleine oder große Abenteuer.

Ob mit dem Mountainbike, zu Fuß, auf den Berg oder ein Familienausflug mit viel nötigem Platzbedarf – er ist und war bei sehr vielen Unternehmungen an meiner Seite.
Wenn man – wie ich – immer für alle Eventualitäten gerüstet sein will, muss auch entsprechender Platz für Gewand, Regenschutz, Proviant wie Jause, Gipfelschnaps/-bier und dgl. vorhanden sein.
Mit seinen vielfältigen Fächern und Unterteilungen, Regenschutz und gutem Tragesystem ist er bei vollem Inhalt und trotz seines Alters noch immer voll funktionsfähig und ein Lieblingsstück.

Seine leicht verblassten Farben und die kleinen Kratzer sind für mich keine Makel. Sie sind wie Narben, die stolz von vergangenen Erlebnissen erzählen.
Trotz seiner Vertrautheit kommt es auch vor, dass in einem kleinen Nebenfach bei einer nächsten Tour ein schon verloren geglaubtes Stirnband oder sonstiges Kleinteil wieder zum Vorschein kommt. Auch dies erinnert an die vergangene Tour.



Foto: Günther Grausgruber

Bei allen Unternehmungen ist der Rucksack ein zentrales Utensil.

Ein neuer und etwas kleinerer Rucksack hängt mittlerweile daneben, er kann aber die vielen besonderen Erinnerungen und Erlebnisse nicht ersetzen.

Immer wenn etwas mehr Platz gefragt ist, was fast immer der Fall ist, kommt mein alter Freund mit. Er kennt die meisten Wege und trägt meine ganz persönliche Geschichte.

Ich wünsche mir mit ihm noch viele weitere gemeinsame Kilometer!

Impressum

Medieninhaberin und Herausgeberin: Pfarrkirche Pennewang, 4624 Pennewang 15 | **E-Mail:** pennewang@dioezese-linz.at | **www.dioezese-linz.at/pennewang** | **Offenlegung lt. Mediengesetz § 25:** Medieninhaber (Verleger): Pfarrkirche Pennewang | **Für den Inhalt verantwortlich:** Pfarrblatt Redaktionsteam mit Renate Aicher, Iris Eckerstorfer, Helga Hochfellner, Fritz Klinglmair, Karin Limberger, Claus Zwirchmair | **Layout und grafische Gestaltung:** Claus Zwirchmair | **Foto Titelseite:** Claus Zwirchmair | **Korrektorat:** Nina Obermayr, die Wortklauberin | **Nächster Redaktionsschluss:** 28. Feb. 2027

Fritz Klinglmair mit Agnes und Franz Plojer

65 Jahre treu - Eiserne Hochzeit

65 Jahre verheiratet zu sein, ist etwas ganz Besonderes. Im letzten Jahr feierten Rosa und Adolf Weißmann in Arbing dieses besondere Jubiläum, heuer Agnes und Franz Plojer in Krexham.

Könnt ihr euren Hochzeitstag am 24.10.1961 ein wenig beschreiben?

Es war ein sehr schöner Herbsttag und es haben ganz viele Leute mitgefeiert. Der ganze Ort war auf den Beinen. Auch von Bachmanning waren viele gekommen. Damals war es im landwirtschaftlichen Bereich üblich, an einem Dienstag zu heiraten und dass sich alle zum Mitfeiern eingeladen fühlten. Nach dem Standesamt feierten wir mit Pfarrer Josef Klings die Trauungsmesse. Der Kirchenchor hat gesungen. Im Gasthaus Deisenhammer war es übervoll. Die Tanzmusik war vom Wirt bestellt. Und es war Brauch, dass das Hochzeitspaar um Mitternacht nach Hause ging.

Wo habt ihr euch kennengelernt und wie war die erste Zeit zu zweit?

Kennengelernt haben wir uns bei einem Maschinentanz in Hundshagen. Es war am Ende des Dreschens üblich, dass bei dem Bauern dann gefeiert wurde. Ich (Agnes) habe mich schnell hier in Krexham angewöhnt, da ich ja die Arbeit am Bauernhof gut kannte. Wir hatten eine Viehwirtschaft von 30 Kühen mitsamt Jungvieh. Franz baute dann allein mit der Familie einen neuen Schweinestall. Wir haben immer sehr viel selbst gemacht. Auch die fünf Kinder waren mit der Arbeit sehr vertraut. Die Sonntagsmesse war trotz der ganzen Arbeit selbstverständlich. Obwohl die Messe schon um 7.30 Uhr war, feierten wir mit allen fünf Kindern gemeinsam mit. Nachher ging es noch zum Leitenbauer, für die Kinder etwas Besonderes. Besonders schön waren für uns gemeinsame Abende mit befreundeten Familien. Wir trafen uns regelmäßig zum Kartenspielen. Oft haben wir auch gemeinsam gesungen.



Foto: Fritz Klinglmair

Das ist ihre Lieblingsbank in der Stube. Sie sitzen gern beisammen, wenn Besuch da ist - ein selbstverständliches, liebes Zeichen.

Ist das auch heute noch wichtig für euch?

Das mit dem Zusammenkommen mit anderen Familien ist immer weniger geworden, weil schon viele gestorben sind. Aber die eigene Familie ist uns ganz wichtig. Statt des Treffens aller zu Weihnachten haben wir einmal ein Grillfest im Sommer gemacht. Damit haben wir gleich wieder aufgehört. Wir laden alle zu Weihnachten ein. Wer Zeit hat, ist da. Irgendwie geht sich das mit dem Platz immer aus. Und da wird auch immer gesungen. Wir freuen uns sehr, wenn Kinder, Enkel und Urenkerl oft kommen. Sie sollen sich bei uns wohlfühlen. Und uns tut das auch gut.
Das Fortfahren ist uns nicht so wichtig. Uns gefällt es zu Hause am besten. Franz war viele Jahre bei den Stockschützen.

Was fällt euch rückblickend noch ein und habt ihr Wünsche?

Wir sind sehr dankbar für alles. Franz war schon einmal ganz schlecht beisammen. Die Ärzte waren sich nicht sicher, ob er die Nacht überleben würde. Wir haben immer wieder zusammengehalten. Manchmal muss man halt ein wenig nachgeben. Es wäre schon schön, wenn es auf der ganzen Welt Frieden geben würde, wie wir es bei uns hier erleben durften und wenn es uns mit der ganzen Familie weiter so gut geht.

Ich wünsche euch, dass ihr miteinander noch viele Jahre gemeinsam genießen könnt und danke euch für das interessante Gespräch.

Karin Limberger

Ein wahrer Engel für unsere Pfarrgemeinde

Als Zeichen der Anerkennung der Diözese Linz für besondere Verdienste im kirchlichen Bereich wird Herta Fuchshuber die „Severinmedaille“ verliehen.

Herta, unsere Jubilarin und eine überaus engagierte Christin, die für unsere Pfarrgemeinde sehr viel Zeit und Energie einbringt – besonders in den Bereichen der Buchführung, der Kirchenrechung und dem Dienst als Mesnerin – bekommt für ihren Einsatz ein symbolträchtiges Ehrenzeichen.

Seit ihrer Jugend engagiert sich Herta außerordentlich und ist oft täglich im Einsatz für die Pfarrgemeinde. Ihre Mitarbeit von fast 40 Jahren als Mesnerin, in der Friedhofverwaltung, in den Fachteams Finanzen und Liturgie, sowie in verschiedensten weiteren Funktionen lassen Hertas wertvolle Unterstützung und aktive Mitarbeit an Bedeutung des guten Gelingens erahnen. Immer wieder hören wir aus ihrem Mund: „Ja, ich mach das doch gerne!“

Ihr unglaublich breites Wissen und die Routine bei unseren kirchlichen Festen sind ein Segen für alle Mitgestalter:innen. Nicht selten kommen wir mit einer Anfrage zu ihr und Herta gibt immer geduldig ihr detailreiches Wissen weiter.

Diese diözesane Auszeichnung ist ein Zeichen des Dankes und der Anerkennung für ihr unvergleichliches, zeitintensives und langjähriges ehrenamtliches Engagement für die Pfarrgemeinde Pennewang.

Bei der Feier im Linzer Priesterseminar überreicht Bischof Manfred Scheuer die Severinmedaille für ihre vielen wertvollen Tätigkeiten an unsere Herta Fuchshuber!

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen!



Foto: Karin Limberger

Herta Fuchshuber, die gute Seele, hat über Jahrzehnte das Wirken in unserer Pfarrgemeinde mitgestaltet.

Finde die fünf Unterschiede!





Fotos: Alois Obermayr

Klara Mayr und Lena Oberndorfer

Von kleinen Begleitern und großer Liebe

Manchmal sind es die kleinen Dinge, die uns Geborgenheit schenken: Eine vertraute Stimme, eine liebevolle Umarmung oder ein kleiner Begleiter. Gerade für Kinder sind solche vertrauten Menschen und Dinge besonders wertvoll. Sie geben Sicherheit, spenden Trost und vermitteln das Gefühl: Ich bin nicht allein.

Auch in unserer SPIEGEL-Spielgruppe begegnen uns solche kleinen Schätze des Alltags.
Ein paar Eltern erzählen:

Corinna Brinninger erzählt im Namen ihrer Tochter **Carolina** von einem ganz besonderen Begleiter: „Mein Hase und ich – ein Herz und eine Melodie! Er begleitet mich überallhin, kuschelt nachts mit mir, spielt mir meine Lieblingsmelodie vor und ist bei jedem großen Abenteuer dabei. Egal, wo ich bin oder schlafe – mein Hase darf niemals fehlen! Er ist mein treuer Begleiter!“



Fotos: Corinna Brinninger

Carolina mit ihrem Kuschelhasen.

Ingrid Himmelfreundpointner, Zweifachmama aus Felling sagt: „Unser Trampolin ist aus dem Familienalltag nicht mehr wegzudenken. Ob mit Musik, Bällen, Würfeln oder beim ausgelassenen Hüpfen – es bietet täglich Bewegung, Spaß und Abwechslung für Groß und Klein. Da es überdacht ist, begleitet es uns bei jedem Wetter und zu jeder Jahreszeit. Ein wunderbarer Ausgleich für die ganze Familie!“

Luisa Höller, Zwillingsmama von **Laurenz** und **Leander**, berichtet: „Unser Schmusetuch ist viel mehr als nur ein Tuch. Es tröstet, gibt Sicherheit und ist immer mit dabei, egal ob beim Spielen, Schlafen oder wenn Mama und Papa gerade nicht da sind. Ein kleines Stück Geborgenheit, das einfach dazugehört.“



Fotos: Luisa Höller

Mehr als nur Schmusetücher für Laurenz und Leander.

Johanna Kalteis, Dreifachmama aus Krexham erzählt: „Als drittes Kind ist **Helene** überall mit dabei und darf schon viel erleben. Ob beim Toben mit den großen Schwestern, bei Familienfesten oder in der Spielgruppe: Mutig und furchtlos erkundet sie ihre Welt. Nur wenn sie müde wird oder sich vor etwas erschreckt, fühlt sie sich in den Armen ihrer Eltern am wohlsten. Hier darf sie sich sicher und geborgen fühlen.“

„Von Anfang an ist ihr großer Bruder **Jonathan** für **Josefine** ein ganz besonderer Begleiter und ihr liebster Spielgefährte. Sie verbringen Zeit miteinander, zaubern sich gegenseitig ein Lächeln ins Gesicht und gehen gemeinsam durch den Alltag. Möge diese Geschwisterliebe die beiden ein Leben lang begleiten,“ so **Christina Pühretmayr**, Zweifachmama aus Weißbach.



Fotos: Christina Pühretmayr

Josefine mit ihrem großen Bruder Jonathan.

Griaß di und Hallo!

In unserem Haus wird Gemeinschaft von klein auf gelebt. Besonders deutlich wird das, wenn wir unseren Garten öffnen. Da unser Krabbelstubengarten räumlich im Kindergarten integriert ist, ergibt sich hier ganz automatisch eine wertvolle Begegnungszone, die gemeinsam von den Kindergarten- und Krabbelstubenkindern genutzt wird.

Aus pädagogischer Sicht fördern diese altersübergreifenden Begegnungen gezielt die sozial-emotionale Kompetenz der Kinder. Im täglichen Umgang miteinander erwerben sie wichtige Grundlagen für ihr Leben. Die Kleinsten beobachten die Spielideen von den Großen und lernen ganz ungezwungen von ihnen. Während die älteren Kinder ein Gespür für Rücksichtnahme und Fürsorge entwickeln, lernen alle gemeinsam, die Gefühle anderer wahrzunehmen, eigene Bedürfnisse auch einmal aufzuschieben, Konflikte konstruktiv zu lösen und sich gegenseitig zu unterstützen.

Auf der Spielfläche werden vertraute Gesichter aus anderen Gruppen wiedergesehen und neue Kontakte geknüpft. Dieses soziale Lernen prägt unseren Alltag, der ohnehin von Vielfalt geprägt ist: Sowohl in der Krabbelstube als auch in den Kindergartengruppen spielen und lernen Kinder verschiedener Altersstufen miteinander. Diese Vernetzung zeigt den Kindern: Wir gehören alle zusammen. Egal, in welcher Gruppe wir tagsüber spielen – wir sind eine große Kindergarten- und Krabbelstubenfamilie.

Auch bei unserem Martinsfest zeigt sich dieses Miteinander, wenn alle Kinder gruppenübergreifend Lieder und Bräuche lernen und sich gemeinsam auf das Fest vorbereiten. So erleben wir in unserem Haus jeden Tag ein lebendiges und lehrreiches Miteinander.

Anmeldung für das neue Kindergarten- und Krabbelstubenjahr Sep. '27 – Aug. '28

Im Jänner 2027 starten die persönlichen Anmeldegespräche für das neue Betreuungsjahr. Wenn Sie Ihr Kind bei uns anmelden möchten, ersuche ich bis **Mitte Jänner 2027** um eine telefonische Terminvereinbarung unter **0676 8244 3570**!
Bitte bringen Sie zu diesem Gespräch die Geburtsurkunde und die Meldebestätigung Ihres Kindes mit.
Ich freue mich sehr darauf, Sie und Ihr Kind bald persönlich kennenzulernen!



Der Garten ist eine richtige Begegnungszone.



Kerzenlicht zur Einstimmung auf das Martinsfest und den Advent.

Fotos: Martina Sturbmayr

Karin Limberger und Petra Zwirchmair

kfb Zeit zu leben

Das war die Nacht der 1000 Lichter





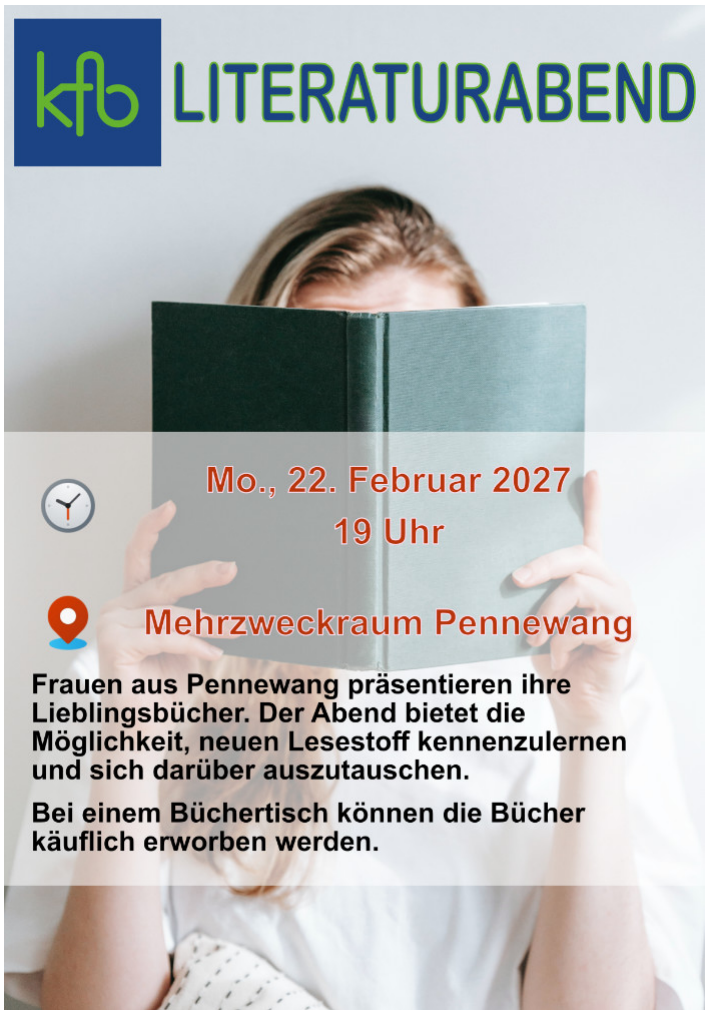
Fotos: Claus Zwirchmair

Die kfb Pennewang freute sich heuer über besonders viele Besucher:innen in der *Nacht der 1000 Lichter*. Renate Aicher führte durch den besinnlichen Wortgottesdienst und stellte die Fragen: "Was sind deine Talente und Berufungen? Was kannst du besonders gut?" Gar keine so einfachen Fragen.
Im Anschluss gab es noch Tee und Kuchen zum Aufwärmen. Wie wenn es bestellt gewesen wäre, hörte es dafür rechtzeitig auf zu regnen.









Aktion "Sei so frei"

Am 3. Adventsonntag gestalten Mitglieder unserer KMB wieder den Gottesdienst und bitten um Unterstützung des heurigen Projektes.



Im Bergdorf Chuchaj gibt es erst seit letztem Jahr eine eigene Volksschule – eine provisorische Wellblechhütte, errichtet mit einem Kredit der Eltern. Vorher mussten die Kinder ins weit entfernte Nachbardorf gehen. Die Lernbedingungen dort sind aber extrem: Bei Sonne wird es unerträglich heiß, bei Regen bitterkalt, der Lehmboden weicht auf. Ein einziger Lehrer unterrichtet 36 Kinder aller sechs Schulstufen, die auf Holzbrettern sitzen und in Hefte auf ihren Knien schreiben.
Sei So Frei unterstützt den Bau einer „richtigen" Volksschule mit drei Klassenräumen, Sanitäranlagen, einer Küche, einem Lagerraum und einem Minisportplatz.

Jetzt spenden!
www.seisofrei-ooe.at

KMB Punschstand

31. Dezember



Am Silvestertag, nach der Jahresschlussandacht (15 Uhr), bei der Pfarrkirche Pennewang.



Männertag

am 14. Februar 2027

mit Dr. Franz Kogler aus Scharnstein



Foto: Claus Zwirchmair

Der Referent wird im Gottesdienst um 8.30 Uhr die Predigt halten und lädt anschließend zum Vortrag und Gespräch ins Gasthaus Bauer ein.
Sorge für das gemeinsame Haus – Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung.

Nikolausaktion

Anmeldungen für Nikolausbesuche sind bis 1. Dezember möglich. Dafür liegen in der Kirche Formulare auf oder können von der Pfarrhomepage www.pfarrepennewang.at heruntergeladen werden.
Anmeldung ausschließlich per Mail an: pfarre.pennewang@dioezese-linz.at!



Foto: Anna Hiptmair

Feiern des Glaubens

Das Sakrament der **Taufe** feierten:

7. Feb.	Miriam Ploberger aus Gaspoltshofen
15. März	Klara Steinbichl aus Pennewang
11. April	Kilian Leblhuber aus Wiesham
12. April	Charlotte und Leopold Raffel aus Wiesham
19. April	Johanna Rieger aus Krexham
3. Mai	Josefine Pühretmayr aus Weißbach
9. Mai	Stefanie Erika Mair aus Weißbach
10. Mai	Fina Schmid-Waldenberger aus Felling
27. Juni	David Peter Feldbauer aus Staffel
9. Aug.	Laura Buchgeher aus Felling
20. Sept.	Helene Kalteis aus Krexham
	Ferdinand Oberndorfer aus Pimming
27. Sept.	Nico Stögmann aus Felling

Erstkommunion feierten in unserer Kirche 11 Kinder aus unserer Pfarrgemeinde.

Das **Firmsakrament** feierten in unserer Kirche 16 Jugendliche aus unserer Pfarrgemeinde zusammen mit einigen Gästen aus angrenzenden Pfarrgemeinden.

Das **Ehesakrament** feierten:

20. Juni	Christina Eckschlager und Rudolf Hermanseder
3. Okt.	Martina Hathaler und Paul Eckerstorfer

Wir denken an unsere lieben **Verstorbenen**:

16. Dez. '25	Erika Fuchshuber aus Felling
6. Febr '26	Roland Raffel aus Wiesham
2. Mai '26	Ingeburg Straßer aus Staffel
30. Juni '26	Rupert Huemer aus Mitterfils

Danke...

... an **Kajetan Waldenberger** (seit 2022), **Christina Grausgruber** (seit 2023), **Helena Bauer** (seit 2023) und **Lara Huemer** (seit 2024). Sie wurden als Leiter:innen bei der Jungschar verabschiedet. **Hannah Sturbmayr**, **Paul Baumüller** und **Maximilian Leitner** haben als neue Leiter:innen gestartet. Die Familien und die Pfarrgemeinde danken von Herzen für all eure freiwilligen Stunden mit unseren Kindern!

... an unsere großartigen Ministrant:innen **Gabriel Schuster** (seit 2020), **Maximilan Leitner** (seit 2020), **Lucija Pfaf** (seit 2021), **Clara Schuster** (seit 2022), **Matthias Jedinger** (seit 2022) und **Anton Rosenauer** (seit 2025) die ihren Dienst am Altar beendet haben.

... an die neuen Minis **Miriam Kalteis**, **Paula Scheibmayr**, **Marlies Scheuringer** und **Annabell Steindl**, die motiviert und voller Eifer alles rund um den Dienst am Altar lernen und am 1. Advent gesegnet und gesendet werden.

... an **Alfred Kreinecker**, **Fritz Klinglmair** und **Alois Obermayr** für die Außenreinigung der Kirchenfenster und diverser Arbeiten rund um den Pfarrhof.

Minis-Ausflug

Die Ministranten führte es beim heurigen Ausflug in das spannende Bibelwelt-Museum in Salzburg.



Foto: Karin Limberger

Sternsinger-aktion



Am 6. Jänner sind die Jungscharkinder wieder als Sternsinger unterwegs und sammeln für den guten Zweck.





Foto: Hermann Lidauer

Die Premiere des Reparaturcafes lief hervorragend. Danke an alle Beteiligten!

Geistliche Übungen im Alltag



Durch Denkanstöße setzt sich jeder während vier Wochen in der Fastenzeit mit diesem Thema auseinander. Die Haltung des Vergebens wird eingeübt. Man kann diese Übungen zu Hause allein machen. Wöchentliche Treffen werden angeboten.

Für die Bestellung der Unterlagen und für Fragen bitte bis **24. Jänner 2027** bei Fritz Klinglmair melden!

Telefonisch unter **0676 604 4065** oder per Mail an fritz.klinglmair@gmail.com



Wählen Sie den Pfarrgemeinderat!

Stimmen Sie bei der Urwahl für Frauen und Männer aus unserer Pfarrgemeinde!

17. und 24. Jänner 2027
9:30 – 12 Uhr
Pfarrkirche Pennewang

Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderatswahl

Wir sind PGR

Der Pfarrgemeinderat (PGR) lenkt die Geschicke unserer Pfarrgemeinde in den Jahren 2027–2032. Gemeinsam mit vielen Engagierten gestalten wir das pfarrgemeindliche Leben in seinen großen Bereichen mit. Wir schaffen Begegnung in vielen Gruppen und Veranstaltungen, bemühen uns um soziale Kontakte und Hilfestellungen und feiern einen lebendigen Glauben in vielfältigen Gottesdienstformen. Zudem sichern wir Begegnungsräume für Kinder (Spiegelgruppe, Jungschar, Ministranten) und pfarrgemeindliche Gruppen und stellen für bauliche Maßnahmen finanzielle Mittel zur Verfügung.
Unser PGR besteht aus 22 Mitgliedern aus vier Gruppen: Direkt von der Gemeinde gewählte Personen, amtliche und entsendete Mitglieder sowie kooptierte (nachberufene) Fachleute (z. B. für Baufragen).

Wer darf mitmachen?

Man muss am 1. Jänner 2027 katholisch und mindestens 16 Jahre alt sein. Zusätzlich dürfen auch Gefirmte mit mindestens 14 Jahren aktiv wählen, dürfen aber erst gewählt werden, wenn sie 16 Jahre alt sind.

Wie wählen wir?

Bei der Pfarrgemeinderatswahl 2027 kommt in unserer Pfarrgemeinde das **Urwahlmodell** zur Anwendung. Dieses Wahlmodell gibt allen Wahlberechtigten die Möglichkeit, Menschen ihres Vertrauens direkt in den Pfarrgemeinderat zu wählen.

Das Besondere an der Urwahl: Es gibt keine fertige Kandidat:innenliste. Stattdessen schreiben Sie auf den Urwahl-Stimmzettel die Namen jener Personen, die Sie für den Pfarrgemeinderat geeignet halten und die im Pfarrgemeinderat einen Sitz bekommen sollen. Mit dem Aufschreiben des Namens wählen Sie diese Person direkt in den Pfarrgemeinderat. Die Urwahl lebt vom Vertrauen in die Menschen unserer Pfarrgemeinde. Sie eröffnet die Chance, aus der Vielfalt unserer Gemeinschaft jene Frauen und Männer zu wählen, die Verantwortung übernehmen und das Leben der Pfarrgemeinde aktiv mitgestalten können.
Der noch amtierende PGR teilt Ende Dezember alle nötigen Wahlunterlagen mit Wahlzettel, Kuverts (für Urnen- und Briefwahl) und Informationsmaterial in der Pfarrgemeinde aus. Darin ist alles genau beschrieben.
Weiters kann man sich über die genauen Wahlformalitäten auf der Homepage
www.pfarrepennewang.at
informieren.

Bitte lesen Sie sich die Information zur Wahl genau durch, damit Ihr Stimmzettel auch sicher gültig ist! Es gibt auf dem Wahlzettel vier Personengruppen, um eine möglichst heterogene Gruppe im PGR zu schaffen.

- Personen bis 30 Jahre
- Personen ab 65 Jahre
- Personen in den letzten 10 Jahren zugezogen
- Alle anderen Personen die nicht in eine der oben angeführten Gruppen passen.

Schreiben Sie nicht mehr Personen auf den Stimmzettel als Zeilen vorgesehen sind, sonst ist der Stimmzettel ungültig!

Weiters gibt es **nicht wählbare** Personen. Das sind alle Mitglieder des Seelsorgeteams und entsendete Mitglieder aus kirchlichen und nichtkirchlichen Gruppierungen. Diese sind am Wahlzettel angeführt, bitte diese Personen nicht wählen, sie sind schon im PGR!

Die **Urnenwahl** ist an den beiden Terminen **17. und 24. Jänner** von **9:30 bis 12 Uhr** in der **Pfarrkirche Pennewang** möglich.

Für die **Briefwahl** ist der Wahlzeitraum von **11. bis 24. Jänner 2027** einberaumt.

Nach der Auszählung werden die Personen mit den meisten Stimmen gefragt, ob sie die Wahl annehmen und im Pfarrgemeinderat mitwirken möchten. Erst mit ihrer Zustimmung werden sie Mitglieder des neuen Pfarrgemeinderates.
Der neu gewählte Pfarrgemeinderat wird am 7. März 2027 der Pfarrgemeinde vorgestellt und offiziell bekannt gegeben.

Mit Ihrer Stimme gestalten Sie die Zukunft unserer Pfarrgemeinde mit. Herzlichen Dank, dass Sie sich an der Pfarrgemeinderatswahl beteiligen!

FLOHMARKT PENNEWANG

FLOHMARKT

FREITAG	SAMSTAG
5	6
13 – 18 Uhr	9 – 16 Uhr

MÄRZ

In der Gemeindehalle

Du kannst dir die Zeit zum Schmökern mit Jause, Kaffee und Kuchen versüßen!

Wir freuen uns auf eine große Vielfalt bei den angelieferten Waren. Bitte bedenke, dass tatsächlich alles von anderen gebraucht oder benutzt werden wird. Das heißt, dass alles **sauber und funktionstüchtig** sein muss!

Aus Platzgründen können wir keine größeren Möbelstücke und Fernseher annehmen. **Bitte keine Waren vor der Gemeindehalle abstellen!**

BRINGTAGE

FREITAG	SAMSTAG	MITTWOCH
26	27	3
14 – 18 Uhr	10 – 16 Uhr	14 – 17 Uhr
Februar		März

Wir bitten dich um deine tatkräftige Mithilfe beim Aufbau in der Gemeindehalle, bei der Annahme von Gegenständen, beim Sortieren der Waren und natürlich beim Verkauf.

Sehr freuen wir uns auch über Kuchenspenden. Aus organisatorischen Gründen bitten wir dich, hierfür mit Roswitha Leitner Kontakt aufzunehmen.

Damit der Flohmarkt wieder ein Erfolg wird, bitten wir dich um deine Unterstützung!

Wenn du dir vorstellen kannst beim Flohmarkt in einem bestimmten Bereich mitzuarbeiten, dann setze dich bitte mit dem jeweiligen Bereichsverantwortlichen in Verbindung (siehe Kasten rechts)!

Buffet	Roswitha Leitner	0680 126 5485
Beauty	Petra Hofstätter	0664 420 2680
Bekleidung Erwachsene	Heidemarie Prähofer	0680 209 2049
Bekleidung Kinder	Claudia Scheuringer	0664 7502 8965
Bettwäsche und Vorhänge	Angela Rieger	0664 7339 6925
Bilder	Markus Wagner	0664 7341 0142
Bücher	Renate Murauer	0650 471 2000
Decken, Polster, Teppiche	Helga Hochfellner	0664 520 3111
Elektro und Sport	Heinz Schrattenecker	0664 878 5593
Glas	Gertrude Waldenberger	0664 934 0012
Geschirr	Elisabeth Leitner	0664 124 4778
Kunst und Krempel	Judith Brandmaier	0699 1103 3771
Spielwaren	Jasmina Steindl	0664 399 4340
Taschen und Schuhe	Christine Breitwieser	0664 911 2421

Eine Veranstaltung vom Verein SOKU Pennewang

Termine

Wochentag	Datum	Zeit	Termin
Sonntag,	29. Nov.	8:30 Uhr 8:30 Uhr	1. Adventsonntag mit Adventkranzweihe und Aufnahme der neuen Ministrantinnen. Kinderkirche
Mittwoch,	2. Dez.	18:15 Uhr 19 Uhr im Anschluss	Anbetungstag – Aussetzung des Allerheiligsten Kurat Franz Wild gestaltet das Rosenkranzgebet Messfeier Gestaltung von Fritz Klinglmair – Lobpreislieder zum Anhören oder Mitsingen und Anbeten
Sonntag,	6. Dez.	15 Uhr	Nikolaus-Musical in der Gemeindehalle
Dienstag,	8. Dez.	6 Uhr	Rorate Wortgottesfeier anschließend gemeinsames Frühstück
Sonntag,	13. Dez.	8:30 Uhr	3. Adventsonntag, KMB “Sei so frei”, anschließend Punschstand der kfb
Dienstag,	15. Dez.	19 Uhr	kfb Adventfeier - keine Abendmesse
Dienstag,	22. Dez.	19 Uhr	Umkehr- und Versöhnungsfeier
Donnerstag,	24. Dez.	16 Uhr 21:30 Uhr 22 Uhr	Kinderkirche am Hl. Abend in der Kirche Bläsergruppe mit Weihnachtlichen Liedern Christmette Wortgottesfeier am Hl.Abend
Freitag,	25. Dez.	8:30 Uhr	Messfeier zum Hochfest der Geburt Jesu Gestaltung mit dem Festtagschor und Erni Mühlleitner
Samstag,	26. Dez.	8:30 Uhr	Wortgottesfeier zum Stefanitag Gestaltung durch Familie Leitner
Sonntag,	27. Dez.	9:45 Uhr	Messfeier gemeinsam in Offenhausen mit Johanniswein-Segnung
Donnerstag,	31. Dez.	15 Uhr	Jahresschlussandacht anschließend Punschstand der KMB
Freitag,	1. Jän.	19 Uhr	Hl. Messe zum Neujahrstag
Mittwoch,	6. Jän.	8:30 Uhr	Wortgottesfeier mit den Sternsinger:innen Dreikönigsaktion der Jungschar
Sonntag,	17. Jän.	9:30 – 12 Uhr	PGR-Wahl Abgabe in der Kirche
Sonntag,	24. Jän	9:30 – 12 Uhr	PGR-Wahl Abgabe in der Kirche
Sonntag,	31. Jän.	8:30 Uhr	Kinderkirche
Freitag,	5. Feb.	17 Uhr	Kindersegnung gestaltet von der Spiegel-Spielgruppe
Sonntag,	7. Feb.	8:30 Uhr	Musikermesse - Gestaltung durch die Musikkapelle, anschließend Generalversammlung
Mittwoch,	10 Feb.	8:30 Uhr	Wortgottesfeier am Aschermittwoch
Sonntag,	14. Feb.	8:30 Uhr 10 Uhr	Wortgottesfeier& Männertag mit Franz Kogler der KMB, im Anschluss Referat im GH Bauer
Sonntag,	21. Feb.	8:30 Uhr	Wortgottesfeier zum Familienfasttag und Suppenessen der kfb
Montag,	22. Feb.	19 Uhr	Literatur-Abend kfb
Sonntag,	28. Feb.	8:30 Uhr	Vorstellung der Erstkommunionkinder
Freitag,	5. März	14 – 18 Uhr	Flohmarkt in Pennewang
Samstag,	6. März	9 – 16 Uhr	Flohmarkt in Pennewang
Sonntag,	7. März	8:30 Uhr	Wortgottesfeier mit Vorstellung des neuen Pfarrgemeinderates 2027–32



Gottesdienste:
So., 8:30 Uhr und Di., 19 Uhr

Büro Pfarrgemeinde Pennewang:
Di., 13 – 16 Uhr
Do., 7 – 10 Uhr
Telefon: 0 72 45 26 177
Mobil: 0676 8776 5280
pennewang@dioezese-linz.at
https://www.dioezese-linz.at/pennewang

Pfarrbüro Lambach-Haag:
Do., 15 – 19 Uhr
Telefon: 0 77 35 / 21 076
pfarre.lambach-haag@dioezese-linz.at
https://www.dioezese-linz.at/lambach-haag

LIKE US ON facebook